

Mitgliederversammlung am 21.10.09

Hospizverein Bamberg unter neuer Leitung

Der bisherige 2. Vorsitzende des Hospizvereins Bamberg, Konrad Göller, begrüßte die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder mit den Worten: „Dies ist die 20. Mitgliederversammlung unseres Hospizvereins – die erste ohne unsere Gründerin und Vorsitzende Frau Christine Denzler-Labisch.“ Damit waren schon zwei ganz wichtige Ereignisse angesprochen. Am 26. Januar 2010 wird das zwanzigjährige Vereinsjubiläum gefeiert, und im Februar dieses Jahres verloren der Hospizverein Bamberg und die bayerische Hospizbewegung mit dem Tod von Christine Denzler-Labisch ihre prägende Persönlichkeit. Die Würdigung ihrer Lebensleistung für die bayerische Hospizbewegung steht im Zentrum des Festaktes zum zehnjährigen Bestehen des Hospizhauses am 27. November. Dazu hat auch Frau Landtagspräsidentin Barbara Stamm ihr Kommen zugesagt, die die Hospizbewegung in Bayern und konkret das Modellprojekt Hospizhaus in Bamberg politisch gefördert hat.

Die im dreijährigen Turnus anstehenden Vorstandswahlen brachten einige Neuerungen, aber keine weiteren Überraschungen. Konrad Göller übernimmt das Amt des 1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzende ist die bisherige Schriftführerin Anne Stengel. Stephan Kirchner stellt sich als neuer Schatzmeister zur Verfügung, Marlies Schatz wird Schriftführerin. Bestätigt wird Dr. Jörg Cuno als Beisitzer und neue Beisitzerinnen werden Margaretha Wagner und Renate Schulz. Als Delegierter des Landkreises ist derzeit Georg Ensner und als Delegierter der Stadt Bamberg Xaver Frauenknecht in den Vorstand des Hospizvereins (mit Sitz und Stimme) entsandt. Allen bisherigen Vorstandsmitgliedern wurde gedankt für ihre Dienste und Entlastung erteilt.

Einige wichtige Eckpunkte aus dem Vorstandsbericht sollen stichwortartig erwähnt sein: Die sehr wertvolle Arbeit der seit Januar 2007 hauptamtlichen Koordinatorin, Frau Priska Lauper; der Partnerschaftskontakt mit der Ordensgemeinschaft der Borromäerinnen und die Reise zu ihnen nach Prag; der – zusammen mit dem Landkreis Bamberg und der Palliativstation – unterhaltene Kontakt zur Palliativstation in Kowany/Polen; der Bayerische Hospiztag im Bistumshaus St. Otto am 15. September 2007; die eindrucksvolle Pilgerreise nach Rom im November 2008; die würdevolle interreligiöse Neugestaltung des Raums der Stille auf Initiative von Oberarzt Dr. Cuno; eine Kooperationsvereinbarung mit der Sozialstiftung zum Ausbau der ambulanten Palliativversorgung; die gelungene Neugestaltung der Internetseite (www.hospizverein-bamberg.de).

Von den über 600 Vereinsmitgliedern sind ca. 60 aktiv ehrenamtlich tätig. In der Sterbebegleitung zu Hause, auf der Palliativstation, in Krankenhäusern, in Alten- und Pflegeheimen, in der Trauerbegleitung, in der Beratung zu Patientenverfügungen, in der Einsatzleitung, im Bürodienst, in der Öffentlichkeitsarbeit, bei Vorträgen und in der Aus- und Weiterbildung der Hospizmitarbeiterinnen und Hospizmitarbeiter werden jährlich 10.000 Stunden Zeit geschenkt. Zeit, die den Sterbenden ein Leben in Würde bis zuletzt ermöglichen soll.

Michael Maisch

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0951-28555